

## SAXNDI...

...zum Thema mehr (blühende) Natur in der Stadt hat Irene Burghart vom Asanger T-Ladl am Stadtplatz eine alte Ansichtskarte von „Grafenau am Nationalpark Bayerischer Wald“ vorbeigebracht. Sie zeigt den Stadtplatz als grüne und bunt blühende Oase mit markanter Fahneninsel. „Das war immer so schön. Schade, dass daraus so ein kahler Platz geworden ist.“ Aber vielleicht blüht mit dem Schwung durch das erfolgreiche Volksbegehren Artenvielfalt dafür die Stadt an anderen Stellen auf...

Ursula Langesee/Foto: Morsak Verlag



## Filmvorführung im Frauenkreis

**Grafenau.** Der Frauenkreis der Evang.-Luth. Kirchengemeinde lädt am Dienstag, 12. März, um 14 Uhr in den Gemeinderaum der Christuskirche zur Filmvorführung ein. Es wird der Film „Ein Dorf sieht schwarz“ aus dem Jahr 1975 gezeigt. Nach einer wahren Geschichte beschließt ein junger Arzt aus dem Kongo, mit seiner Familie nach Frankreich auszuwandern, da er dort einen Job angeboten bekommen hat. Statt in Paris landen sie in einem kleinen Dorf. Was sie da erleben... – red

## Menschenkinder



Der 23. Februar ist der Geburtstag von **Milena Christin Tetek** aus Schöfweg. Da kam sie um 20.21 Uhr im Donauisarklinikum Deggendorf zur Welt. Bei der Geburt war Milena Christin 52 cm groß und 3105 Gramm schwer. Über ihr Töchterchen freuen sich Melanie und Christian Tetek.

– red/F.: Katrin Lasch/babysmile  
Mehr Babys unter:  
[www.pnp.de/baby-galerie](http://www.pnp.de/baby-galerie)

# Tango, Gospel und Politprominenz

Vielseitiges Kulturangebot beim 34. Grafenauer Frühling von 3. Mai bis 1. Juni

Von Ursula Langesee

**Grafenau.** Vom Beginn des Wonnemonats bis zum meteorologischen Sommeranfang am 1. Juni reicht heuer der „Grafenauer Frühling“ in seiner 34. Auflage. Freunde von Kunst und Kultur können wieder zwischen acht Veranstaltungen wählen, die der Kulturverein Grafenau mit seinem Vorsitzenden Matthias Schubert und die Volkshochschule des Landkreises als Veranstalter organisiert haben. Dabei dürfte der Kabarettabend mit Stoiber-, Söder- und Seehofer-Darsteller Wolfgang Krebs am 16. Mai einer der Höhepunkte sein.

Eine Ausstellungseröffnung am 3. Mai ab 19 Uhr im Kulturpavillon steht traditionell am Anfang der kulturellen Veranstaltungsreihe. Der in Grafenau lebende **Künstler Albert Lehner zeigt „Licht und Schatten“** in seinen Ölgemälden, Kohle- und Bleistiftzeichnungen und in seinen Karikaturen, bekannt aus dem *Grafenauer Anzeiger*.

Lehner malt und zeichnet seit ca. 45 Jahren. Seine Motive findet er im Bayerischen Wald, an der Ilz, in der Toskana und in Griechenland und setzt sie gegenständlich bis modern um. Die musikalische Umrahmung der Vernissage übernehmen die Grafenauer Blechbläser. Die Ausstellung ist bis 26. Mai täglich – außer montags – von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Einen Tag später, am 4. Mai ab 19.30 Uhr gehört die Bühne der Propst-Seyberer-Mittelschule den Mädchen **Dascha (11) und Sascha (9) Klimas** für ein klassisches Konzert mit Werken von Bach, Chopin, Debussy, Liszt, Rachmaninov, Schumann, Scarlatti und Vivaldi.

Dascha ist trotz ihres Alters schon eine Virtuosin am Klavier und wird bereits am Konservatorium in München ausgebildet. Ihre Schwester Sascha beherrscht Schwierigkeitsgrade auf ihrer Kindergeige, die für Musikschüler in diesem Alter normalerweise nicht erreichbar sind. Beide waren bereits Preisträgerinnen bei internationalen Wettbewerben.



**Kabarettist Wolfgang Krebs** lädt am 16. Mai Politprominenz, Schlagerstar und Schlawiner an einen Tisch. – Fotos: Kulturverein



**Sascha und Dascha** geben am 4. Mai ein Konzert.



**Die Lenzerischen** sind beim Volksmusikabend dabei.



**Tango in allen Facetten** spielt das Duo „Stringmade“ am 10. 5.

Vater und Mentor der Nachwuchskünstlerinnen ist Teufelsgeiger Oleksandr Klimas, der mit seiner Formation „Talisman“ bereits zweimal beim Grafenauer Frühling aufgetreten ist.

In die **Welt des Tangos** in all seinen Facetten entführt am 10. Mai um 19.30 Uhr im Kulturpavillon das Saitenduo „Stringmade“ mit Miriam Peter (Violine) und Andreas Seifinger (Gitarre). In den Stücken geht es von den Anfängen des Tangos in den Etablissements von Buenos Aires über seine spanische Ausprägung bis hin zu seinem Siegeszug durch viele Länder Europas, nicht zuletzt durch den von Astor Piazzolla geprägten Tango Nuevo Ende des 20. Jahr-

hunderts. Aktuelle und ehemalige bayerische Spitzenpolitiker, eine Schlagerkanone aus dem Allgäu und ein schlitzohriger Schlawiner geben sich am 16. Mai ab 20 Uhr in der Zweifachturnhalle am Schwaimberg die Klinke in die Hand. Der **Kabarettist Wolfgang Krebs** verkörpert sie alle in seinem Programm „Geh zu, bleib da“. Als Markus Söder, Horst Seehofer, Joachim Herrmann, Edmund Stoiber, Meggy Montana und Schorsch Scheberl ist er bestrebt. (Bayern) Land zu gewinnen, indem man das Land mit seinem Charakter, seiner Gemütlichkeit und Tradition nicht verliert.

Der **Gospelchor St. Lukas** ist Münchens ältester und wohl

auch bekanntester Gospelchor. Über die Grenzen der Stadt hinaus wird der Chor für seinen eigenen, unverwechselbaren Klang, sein abwechslungsreiches Repertoire und seine ansteckende Energie gefeiert. Am 18. Mai um 19.30 Uhr gibt er unter der Leitung von Sebastian Busch ein Konzert in der Stadtpfarrkirche.

„Woodwind & Steel“ präsentieren am 24. Mai um 19.30 Uhr im Gasthaus Knödelweber in Lichtenegg die Klassiker der **Irish & Scottish Folk Music**. Das breit gefächerte Repertoire aus Songs, Jigs und Reels wird umrahmt von Stories und Gags, irisch-schottischem Humor und temporeichem Entertainment, das bei keinem traditio-

nellen Pub-Abend in Irland fehlen darf.

Ed O’Casey ist der Entertainer des Abends. Er singt, schauspielert und erzählt mit einer charismatischen Bühnenpräsenz und einer Stimme, die unter die Haut geht. An seiner Seite: die herausragende Soloflötestin Ann O’Casey und der junge Gitarrenvirtuose Alex Vallon.

Eine geschlossene Vorstellung für Kindergärten und Grundschulen (Anmeldung: 08554/941758) gibt das Kleinstheater aus Augsburg von 27. bis 29. Mai mit **„König Rattus und die Ritter der Käserunde“**.

Alle zwei Jahre gibt es beim „Grafenauer Frühling“ unter der Regie und Moderation von Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier einen **Volksmusikabend** – am 29. Mai um 19 Uhr in der Propst-Seyberer-Mittelschule. Es singen und spielen: Die Lenzerischen aus Theresienthal, der Klingbrunner Männerchor, die Hirmon-Blos’n Bischofsmas, und Lothar Spranger aus Deggendorf.

Ein Abend mit der **„Neil Diamond Tribute Band“** am 1. Juni um 20 Uhr auf der Außenbühne des Kulturpavillons (oder einem alternativen Veranstaltungsort bei schlechtem Wetter, der im *Grafenauer Anzeiger* und unter [www.kulturverein-grafenau.de](http://www.kulturverein-grafenau.de) bekannt gegeben wird), beschließt den 34. Grafenauer Frühling.

Nach ihrer Premiere in Grafenau vor 13 Jahren, wo sie 31 Hits von Neil Diamond präsentierten, kommen „Marcus & The Crunchy Granolas“ erneut in die Bärenstadt. Dis Band legt großen Wert darauf, Diamond nicht zu imitieren, sondern zu interpretieren. Der großartige Big-Band-Sound, die Einbeziehung des Publikums in die Refrains sowie die Freude am Spielen machen jedes Konzert zu einem Ereignis.

**Karten** gibt es u.a. in allen PNP-Geschäftsstellen. Es wird auch eine Dauerkarte für alle kostenpflichtigen Veranstaltungen für 75 Euro angeboten. Die gibt es aber nur in der Touristinfo Grafenau zu kaufen. Weitere Infos unter: [www.kulturverein-grafenau.de](http://www.kulturverein-grafenau.de)

## Alte Vorstandschaft tritt nochmal an

Neuwahlen beim Karl-Klostermann-Verein – Ausführlicher Jahresbericht

**Zwiesel/Riedlhütte.** Der Karl-Klostermann-Verein (KKV) hatte zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen nach Zwiesel eingeladen. Erstaunlich viele Mitglieder waren zum Teil bis zu 80 km angereist und bekundeten damit ihr Interesse am Weiterbestehen des Vereins.

Vor 20 Jahren wurde der KKV gegründet und vor kurzem hatte die gesamte Vorstandschaft aus Altersgründen ihren Rücktritt angekündigt. Alle hofften auf ehrenamtliche Nachfolger – doch leider vergeblich. Da jedoch allen das, was dieser Verein in 20 Jahren Arbeit erreicht hatte, am Herzen lag, trat schließlich die bisherige Vorstandschaft, außer Dr. Alois Maurer, wieder zur Wahl an.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung gab 2. Vorsitzende Willi Steger einen Rückblick auf das Vereinsjahr 2018. Besonders stellte Steger die 20-Jahr-Feier des KKV, verbunden mit der Enthüllung des Klostermannweges in Frauenau, eine Idee unseres Kulturwartes Ossi Heindl, heraus. Als Festredner



**Die neue Vorstandschaft** des Karl-Klostermann-Vereins vor einem der neuen Klostermann-Roll-Ups: Gerhard Fritsch (v.l.), Willi Steger, Christa Steger, Wolfgang Huffer und Ossi Heindl. – Foto: privat

konnte hier Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich gewonnen werden.

Steger erwähnte auch den 170. Geburtstag von Karl Klostermann, den besonders die tschechische Sektion gebührend gefeiert hatte. Doch im Rückblick auf 20 Jahre Karl Klostermann Verein steht im-

mer wieder die Hauswaldkapelle bei Srni als wichtiger Begegnungsort zwischen Bayern und Tschechen im Mittelpunkt.

Im Anschluss an Stegers Jahresbericht, die Berichte des Kassenswartes und Kassenprüfers sowie die darauf folgende Entlastung der Vorstandschaft, standen die Neu-

wahlen auf der Tagesordnung. Wahlleiter Haymo Richter, ein erfahrener Vereinsmann, führte diese Wahl zügig durch und konnte am Ende folgendes Ergebnis verkünden: 1. Vorsitzender: Willi Steger, 2. Vorsitzender: Ossi Heindl, Kassenswart: Wolfgang Huffer, Schriftführerin: Christa Steger, Kulturwart: Ossi Heindl, Kassenprüfer: Gerhard Fritsch. Alle wurden einstimmig gewählt.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern im Namen der gesamten Vorstandschaft für das entgegen gebrachte Vertrauen und wünschte eine gute Zusammenarbeit im Sinne von Karl Klostermann.

Er gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich bis zur nächsten Wahl vielleicht doch alle einmal Gedanken zur Nachfolge der Vorstandschaft und damit auch zum Weiterbestand des Karl-Klostermann-Vereins machen würden. „Schließlich geht diese grenzüberschreitende Arbeit uns alle etwas an“, sagte Steger. – ste

## Blumenwiesen an den Kreiseln

Ideen für insektengerechte Stadt

**Grafenau.** Wohl auch unter dem Eindruck des erfolgreichen Volksbegehrens Artenvielfalt, das sich u.a. für den Schutz der Uferandstreifen, für blühende Wiesen und für bessere (Über)lebensbedingungen für Bienen und andere Insekten einsetzt, gab es ein paar Themen bei.

Wie bei der Sitzung im November 2018 beschlossen, darf die Gemeinde Hohenau das Abwasser ihres Ortsteils Kapfham in die Entwässerungseinrichtung der Stadt im Bereich Neudorf einleiten. Weil sich die Trassenführung entlang des Steckenbachs geändert habe, fragte Helmut Binder an, ob nicht, „wenn die Bagger schon da sind“, ein Streifen entlang des Bachs, den man von den Bauern ankaufe, renaturiert werden könne. „Das wäre eine große Chance“, ist der UW-Stadtrat überzeugt.

Bürgermeister Max Niedermeyer bat um Geduld: „Erst muss das entsprechende Ge-

setz beschlossen sein, dann müssen wir schauen, wie nah wir überhaupt an den Bach ran gehen können, dann können wir mit den Bauern einen Preis festlegen. Aber wir gehen auf jeden Fall der Sache mit der Trassenführung nach, damit das Flussbett mäandern kann.“

Der städtische Garten an der Grüber Straße ist bisher vom Bauhof gemäht worden. Nun hatte Stadtrat Martin Hartmann die Idee, diese Fläche in einen Insektengarten umzuwandeln. Bürgermeister Niedermeier will sich das mal ansehen, wie es am besten gemacht werden könnte. „Mir wäre es am liebsten, wenn das jemand pflegen würde.“

Stadträtin Anne-Marie Ederer wünscht sich statt der derzeitigen Bepflanzung Blumenwiesen an den Kreiseln in der Stadt. Die Verwaltung will bei den Gärtnern nachfragen, ob sich das verwirklichen ließe.

– ul